

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Kanadier

16: Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 21. November 1923

12 Seiten

Nummer 54

Provinzen begünstigen Förderung der Einwanderungsgesetz

Hungary und Tschecho-Slowakei auch erwünschte Einwanderer.

Edmonton. — Eine Förderung der bestehenden Einwanderungs-Gesetze, auf eine Milderung der bisherigen Beschränkungen hingelöst, um eine zahlreichere Einwanderung nach Canada zu ermöglichen, ohne hingegen das Prinzip der Auswanderung zu lassen, wurde von den Vertretern der kanadischen Provinzen auf den am letzten Donnerstag zu Ende gefahrenen Kongress über die fünfzehn zu befolgende Einwanderungspolitik der Dominion gutgeheissen.

Hon. J. A. Robb, Canadas Minister für Einwanderung, wies auf die in letzter Zeit vielfach geforderte Politik der offenen Türe hin und sagte, dass sich die Regierung unter allen Umständen die Rechte der endgültigen Entscheidung durch Inspektion der neuen Einwanderer im Landungshäfen vorbehalten müsse. Abgesehen von diesem Punkte sei es die Politik der jungen Regierung, alle Einwanderer willkommen zu heißen, die vorherlich und geistig gefundene seien, vorausgesetzt, dass sie sich willig die Verhältnisse anpassen und gefundenen Anteil am kanadischen Nationalleben zu nehmen verfügen. Auch betonte Hon. Robb, dass er Verhandlungen mit den verschiedenen Transport-Gesellschaften anstrengten gedenke, um möglichst niedrige Beförderungsgratzen für die neuen Einwanderer zu erlangen.

Premier Dunning von Saskatchewan äußerte sich stark zugunsten einer energetischen Einwanderung. Politisch jedoch stand das Prinzip der Auswahl erwünschter Einwanderer. Er meinte, das Einwanderungs-Departement fördere den Einwanderung aus den britischen Inseln und Nord-Europa den Vorzug geben und das mitteleuropäische Land mit eischen Ausnahmen an zweiter Stelle berücksichtigt werden sollte, während das Ausland aus Süd-Europa mit geringer Vorliebe getroffen werden müsse.

Hon. Charles Stewart, Minister des Innern, dem von Hon. Robbs Neuernahme des Einwanderungs-Departements diese Abstzung unterstand, sprach sich in ähnlichem Sinne wie Premier Dunning aus.

Hon. E. G. Meyers von Prince Edward Island sprach sich dagegen aus, dass ausschließlich nur Farmer nach Canada geholt werden sollten. Unsere Farmer züchten auch Vieh aller Art und die Kritikfrage nach Schlachtwirtschaft nicht genug groß, um die Bevölkerung einigermaßen loszuhalten. Wenn diese Produktion jetzt noch weiter erhöht würde, wie sollen dann die Farmer ihre Produkte loswerden? fragte Hon. E. G. Meyers. Die Eisenbahnen benötigen eine größere Bevölkerung, um ihren Betrieb wirtschaftlich und ohne Verlust aufrecht zu erhalten, sagte er, und eine größere Bevölkerung würde auch einen größeren Verbrauch kanadischer Produktivität bedeuten. Aber um diesen wirtschaftlichen Zustand zu erreichen, müssten auch Einwanderer aller Klassen ins Land geholt werden, ob nun Farmer, Handarbeiter oder Handwerker.

Hon. Robb vertheidigte den Delegationen, dass er bestürzt gewisse Einschränkungen, welche die Einwanderung erwünschter Elemente bisher verhindert habe, aus dem Bege zu räumen. Für Einwanderer aus Großbritannien und den Ver. Staaten hätten bisher praktisch keine Befreiungen bestanden, ob sie nun Farmer oder Handarbeiter waren. Für Einwanderer aus Skandinavischen Ländern, Belgien, Holland, Frankreich und der Schweiz hätten nur Befreiungen bezüglich ihrer sozialen und geistigen Verfassung bestanden, Hon. Robb sagte, dass er glaubte, dass diese Kategorie der wünschenswerten Einwanderer auch die Ungarn und Tschecho-Slowaken gezählt werden sollten, welche dafür bekannt seien, dass sie wirklich auf Land gingen und auch dort blieben. Während er eine weit offene Tür vom Atlantik bis zum Pazifik mache, das Wort rede, sagte Hon. Robb zum Schluss, so stünde er doch mit den Delegationen in dem Punkte überein, dass alle Beschränkungen beseitigt werden sollten, welche dazu angestossen seien. Wünschenswerte Einwanderer aus Canada fernzuhalten, die willig zur Arbeit und zum Anbau an das kanadische Nationalleben seien.

Manitoba war die einzige Provinz, deren Delegation für eine größere Einwanderung nicht sehr zu bestreiten war. A. H. Hoen, Provincial Adjuncteur für Springfield, Man., sagte, dass Winnipeg befürchte, die Stadt müsse ohne Dominion bestehen, die vielen Bevölkerungsstellen unter-

Frankreich droht weiteren Landraub als Strafe an

Deutschlands Leidenskelch bis zum äußersten Rande gefüllt

Voincure ist entschlossen, weitere sich vom Reiche löstrennen, nicht aufgerichtet werden könnte. Dies aufgrund der französischen Forderungen gegen Voincure selbst sollten.

Der französische Premier überreichte darauf den britischen Botschafter eine Note, in welcher die Bevölkerung, das französische Vereinigte Königreich gegenwärtig verfolgt wird, die Vergewaltigung zu treiben droht. Der Kampf beginnt mit der Ankündigung, dass die Verantwortliche in der Ruhre alle Arbeiter am 30. November entlassen würden und dass bei der Befreiung des Betriebes nur 70 Prozent der Arbeitnehmer wieder angenommen werden sollen und dass die französische Behörden an der Befreiung im Rheinland beteiligt seien.

Frankreich droht. Berlin, 20. Nov. — Frankreich hat mit Ausweitung arbeitslosen Personen auf den befreiten Gebieten geplant, wenn die Reichsregierung die Hilfszahlungen einstellt. Dadurch würde Frankreich Deutschlands Verlust begegnen, ihm die Verantwortung für das Befreiungsgesetz im ganzen Rheinland beteiligt seien.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Schwarze Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Deutsche Arbeitslosigkeit in Deutschland. Berlin, 20. Nov. — Eine baldamtliche Erklärung über die Arbeitsloseninstanz enthält eine Statistik, welche zeigt, dass es in dem befreiten Gebiete zwei Millionen Arbeitslose gibt. Es wird hingefügt, dass mindestens die Hälfte der Bevölkerung als arbeitslos bezeichnet werden müsste, falls die Angehörigen der Arbeitslosen und diejenigen Verlorenen, welche nur einen Teil der Zeit arbeiten können, in die Statistik aufgenommen würden.

Einsame Menschen

Von Willen Schürmann.
Deutsch von Else Otten.

Vater und Mutter sahen still an dem vierzigjährigen Tisch, über dem die Blühdede geblieben lag, schwarze Blumen und rote Blumen in blauem Hefde auf braunem Grund — ein eintöniges Bild.

Alles in dem Zingmestand ordentlich an seinem Platz: die Stühle aus Eichenholz, je zwei nebey dem Ofen und dem Büst, der Tisch genau in der Mitte, der Teetisch in der Ecke.

Über den Möbeln hingen Porträts, die zu einander gehörten, Männer und Frauen in ganz gleichen Pausenoutfits mit Goldrand.

Die Wamrohr auf dem Kaminsims lädt monoton durch die Stille, eins, zwei, eins, zwei...

"Schweifungs Bild!" sagte der Vater.

Die Mutter blickte auf, nahm die Hände aus dem Schoß, als wolle sie nach etwas greifen, und ließ sie dann willenslos wieder sinken, die Daumen steif gegeneinander gepréft.

Dann war es wieder still für eine Weile.

Selbsts-freudig erlangt die Haus-gloge.

Sie haben einander am Erwartung, in den Augen.

"Es wird die Zeitung sein!" sagte der Vater.

Es war die Zeitung. Das Wädchen brachte sie herein, legte sie auf den Tisch und ging wieder, mit leisen Schritten, als würde sie, also viel Vorsicht zu machen.

"Die Zeitung!" sagte Mutter, nur um etwas zu sagen.

Vater nickte und ließ sie ziegen.

"Dies ist doch jetzt!" sagte sie wieder.

"Danke, ich weiß genug, mehr will ich gar nicht wissen."

Die Uhr tickte weiter, regelmässig, eins, zwei, eins, zwei... und sie sahen einander gegenüber und wichen eins des anderen Blicken aus.

Der Streit von jenen schwieb noch im Zimmer.

"Pum!" brummte Vater.

Mutter seufzte.

"Seufz doch nicht so viel" — würdig brach er los — "heut' doch nicht ewig! Du möcht mich noch ganz verrückt mit deinem Gequassel! Es ist wohl Gott, ein Vergnügen, nach Hause zu kommen! Du gibst ihm wohl gar noch recht? Du! Natürlich, natürlich!"

Sie antwortete nicht, preßte die Daumen steif gegeneinander und schloß die Augen.

Es war ihr ganz gleichgültig, was er sagte. Sie war an seine Heftigkeit längst gewöhnt. Aber das ist Junge gegangen war und mündet die Tüchter sich zugeworfen hatte, ihr Junge, der so lieb zu ihr gewesen war, all die Jahre hindurch, der sie getrostet, wenn der Vater von gewesen, der wie ein Tochterchen geliebt hatte und stets so gehorcht und artig gewesen, daß der jetzt gegangen war, um vielleicht nie zurückzukommen, der Gedanke nahm ihr alle Selbstbewußtsein.

"Muß wohl auch noch weinen," brummte der Vater, durch den Anblick ihrer Tränen doch ein wenig gerührt.

"Nun, nun!" sagte er freundlich.

Aber sie schluchzte noch immer, nervös erregt, die Augen geschlossen, die Lippen fest zusammengepreßt, die Hände im Schoß gefalzt.

"Ach was!" sagte Vater da, ärgerlich darüber, daß sie gar nicht aufhörte.

Jetzt mußte sie auch noch anfangen, sie auch noch, und sich jetzt franz machen wegen dieses Bengels, wegen dieses Langenbachs, der sie herde ins Grab brachte.

Aber er würde ihm schon die Wahrheit sagen! Und er wollte doch mal sehen, ob der Junge heimkehrte würde, ein Pfeiferlein remmend, erl nach einem Wagen, dann zum Arzt und er fühlte jenes Verlangen von damals plötzlich wieder in sich erwachen: ein Kind, ein Sohn, ein Junge so wie er, eine Stütze für sein Alter!

Wie gärlich dachte die Menschen, die sich Illusionen machen! Er sah ihm wieder auf dem Bett liegen, das nun leer und verlassen war — ein kleines rotes Puppenbett, das ihm mit groben, weit geöffneten Augen anstarnte, als Begriffe es recht gut, was für Unruhe es ins Haus gebracht hatte.

Und Damas Schmerzen! Damals hatte sie eigentlich alles sehr mutig ertragen.

Und später hatte das Kind im Bett gelegen, eingewickelt in einen Saal aus weißfarbiertem Leinen, die kleinen Fausten gegen die Wangen gepräft und die kleinen blonden Haarschäfte saßen wie Seidenlöschchen das dem mit Watte gefüllten Rücken zum Vortheil. Daß beide hatten sie ihn geprägt, fürchtend, daß er ihnen nicht erhalten bliebe.

Es war immer etwas Selbstjames zwischen ihnen gewesen, weil er viel mehr der Vater glaubt, schwach und gart und wehmüdig, gleich zum Weinen bereit.

Vater konnte nicht gärtlich sein, weil er jede Gärlichkeit lächerlich fand, und um alles in der Welt nicht sentimental erleben wollte.

Wenn ihm ein liebes Wort auf die Lippen kam, so wurde es föglein mit einem Anderen verdrängt, ein Verstandeswort, das fühlte Wort des bedenkenden Mannes, der fürchtet, sich ganz zu geben.

Er hatte es niemals begriffen, wie die Menschen sich liebten und sich gärtliche Namen geben konnten. Das Verhältnis zu seiner Frau war stets nur ein pflichttreues gewesen, und doch fühlte er, daß tief in seinem Inneren die Sentimentalität schlummernde, vor der er sich so sehr fürchtete.

Wenigstens er war einmal etwas Liebes gefragt, aber es — als müsse er sofort das liebe Wort wieder ungelagert lassen, aus Furcht, daß man ihn aussuchen könnte.

Wohl hätte er seinen Knaben stets bei sich behalten wollen, aber wer befiehlt denn seine Kinder bis zu seinem Tode bei sich? Erst die Sorgen, dann die Entfrondung... (O, dieser Regen!) Der Regen machte ihn noch wohnsinnig! Sein Kind war stets ein Mutterkind geblieben. So oft hatte er darob gespielt.

Und jetzt, da er sich erinnerte, wie oft er aufgefordert hatte wegen nichtsagender Dinge, wenn sein Junge gärtlich zu der Mutter gewesen, fand er selber etwas Kleinliches in dieser Erfahrung.

Mutter! Sie war denn auch in Wahrheit eine Mutter für ihn gewesen. Nun ja, sie allein du unten und weinte. Hatte sie doch in ihrem ganzen Leben nichts anderes gehabt als ihn, ihn, ihn.

Er wunderte sich darüber, daß die Kinder am meisten an der Mutter hängen. Wissen sie doch nichts von den Schmerzen, den Sorgen und den schlaflosen Nächten der ersten Jahre. Er erinnerte sich, wie er selber zu

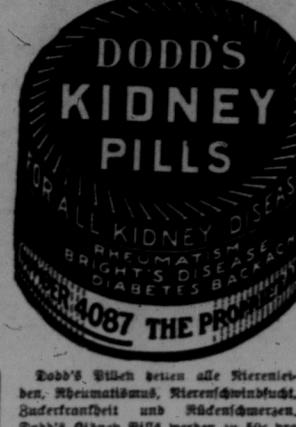
Sie können sich bei diesen hohen Preisen für Farmgerätschaften viel Geld sparen, wenn Sie Ihre Gerätschaften unter Obdach bringen. Sie müssen sehr wohl, daß die Maschinen dann viel länger halten, wenn Sie vor der Winterung geöffnet haben. Verkäufen Sie es nicht und kaufen Sie sich einen Maschinenkupfer an. Es kostet und Sie wieder kein Vermüngungswerk beginnt.

Wir haben ein vollständiges Lager in Baumaterialien stets an Hand.

Auch teilen wir unseren Kunden in Kendal und Umgegend mit, daß wir dasehlt in Verbindung mit unserem Holzgeschäft eine Koblenbandlung eröffnet haben. Wir werden stets bestrebt sein, die besten Weich- und Harthölzer auf Lager zu führen. Kaufen Sie Beford, an Kosten bei uns ist werden höchst zufrieden sein.

KLECKNER, HUCK & CO.

Saint und Kendal, Saar.



DODD'S
KIDNEY
PILLS

ALL KIDNEY DISEASES

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

1087 THE PRO

Dodd's Pills treat all Diseases

BROMPHATEMIA, DIABETES, ETC.

Amerikas Kriegseintritt verschlimmerte Weltlage

"Die Welt wäre heute besser ab, wenn Amerika, das nicht angegriffen war, nicht in den Krieg eingetreten wäre", erklärte Zangwill.

New York. — Mit der Erfüllung, daß Amerika im letzten Kriege nicht angegriffen wurde und es besser für die Welt gewesen sein würde, wenn es nicht in den Krieg eingetreten wäre, erwiderte der englische Schriftsteller Israel Zangwill auf die Bemerkungen über seine jüngste Kritik amerikanischer Dinge, die S. Stamford Menken, Präsident der National Security League, in seiner Rede am Waffenstillstandstage in Perth Amboy, N. J., gehörte hat.

Zangwill führt zunächst aus, daß seine Kritik der Törheit von Rüstungen nicht auf Amerika allein, sondern auf die ganze Welt bezogen habe und daß die von ihm befürwortete Idee der Politik der Absturzung auch ein amerikanisches und englisches Ideal sei.

Die jüngsten sprechenden neuen Befürderer der Verständigung müssten eine Revision aller Rüstungsvereinbarungen zur Folge haben. Das einzige Wahre ist gesetzte Rüstung, um sich der Uralten bewußt zu werden, die den Krieg her vorbringen, und sie zu umgehen.

Sie erwähnten England und Frankreich als mögliche Feinde, weil Frankreich ein Angreifer ist. Der Krieg baut nur aus Furcht vor Frankreich, aber kein Land baut gegen Frankreich. Selbst Frankreich baut nur aus Furcht vor der deutschen Rache, die es selbst provoziert!

Töricht ist auch die Furcht vor deutscher Rüstung, die Zeppeline helbt in Deutschland nicht hergestellt, sondern von Amerika gebaut werden müssen, sodass Amerika die Situation in Händen habe. Niemand habe genugend mit sich selbst zu tun, und es besteht nicht die geringste Lust, daß Flugzeuge gegen Amerika geflogen werden würden. Daher ist alle solche Rüstung Töricht. Sie führt den Krieg herbei, statt ihn abzuwenden, und viele junge Leute würden durch diese Rüstung geopfert, da Personen, die Baffen haben, oft der Verlustdienst, die zu gebrauchen, nicht widerstehen können.

"Ich sollte meine Meinung hinzufügen," sagt Zangwill schließlich, "daß Sie in dem letzten Kriege nicht angegriffen wurden, und daß, wie sich die Beziehungen gestaltet haben, es besser für die Welt gewesen sein würde, wenn Sie überhaupt nicht hineingegangen wären. Dann würde es keine Entschuldigung gegeben haben, und der Militarismus wäre getötet worden, statt in anderen Ländern weiterleben zu werden."

Drei Menschen antwortete sofort auf diese Erklärung des Herrn Zangwill, indem er dient zu einer öffentlichen Debatte herausforderte und sein Eintreten für Aufklärungen vertrat, gleichzeitig erklärte, daß drei Monate weiterhin Konflikte ohne Amerikas zu einer Eroberung Frankreichs und der Zerstörung des britischen Prestiges, wenn nicht des

Der Winter ist da!

Es gibt schon lange Winterabende und somit empfehlen wir, zur Unterhaltung und Zeitvertreib schöne spannende Romane zu lesen, welches heute die billigste Unterhaltung ist. Wir haben auf Lager:

Gesicht von zwei Frauen. — Roman aus dem Leben von Eugen Nordmann, 100 Hefte, 3100 Seiten.

Vertrieben am Hochzeitstag. — Roman eines Mädchens aus gutem Hause. Von B. Holt, 110 Hefte, 2700 Seiten.

Die blonde Schönheit. — Roman von A. Sternberg, 100 Hefte.

Die blonde Kreativität. — Roman einer Dulderin. Von E. v. der Heide, 120 Hefte.

Die Bettelgräfin. oder Die Schicksale einer Grafen Tochter. — Roman nach dem Leben, 100 Hefte, nur.

Das Sieckkind oder Marietta, die verstoßene Grafen Tochter. 100 Hefte.

Maria (ein Kind der Liebe) oder Ein Kind der Liebe. 100 Hefte.

Eveline, Die Blume der Prärie. — Großer Roman aus dem Leben.

Von Wolfgang Heine, 4000 Seiten.

Die Hütte am Walde. — Seltsames Abenteuer im Wild West. Von Eugen Nordmann, 3200 Seiten.

Die Wildschönheiten der Tiroler Grenze. — Spannender Roman über Wildschönheiten Tirols, 3200 Seiten.

Die Liebesanabe. — Große Romane aus dem Leben von Wolfgang Heine.

Zedermann, der bei uns einen 100 Hefte Roman lauft, kann leicht dudiglesen, denselben wieder gegen einen anderen 100 Hefte Roman bei Einladung von \$3.00 umtauschen.

Außer diesen Romanen führen wir noch ein großes Lager anderer deutscher Literatur, so auch Bibeln, Gebetbücher usw. Brauchen Sie ein Musikinstrument, melden Sie sich an uns, wir haben ein großes Lager von importierten Violinen, Cornets, Mandolinen, Guitares und alle Bestandteile für Musikinstrumente. Besitzt bei:

Deutsche Buchhandlung

1708 Rose Street, Regina, Sask.



Zu kaufen bei

Maggs' Apotheke

1522—11 Avenue, Regina, Sask.

Deutsche Buchhandlung

1708 Rose St., Regina, Sask.

Schreibt um freie Proben.

B. G. Arens' Drug Store,

1825 Scarth St., Regina, Sask.

Karl Abel's Deutsche Apotheke,

Bibant, Sask.

Rechts befindet sich auf der Minsterbank gemeinsam mit Finanzminister Dr. Voynovics, Kriegsminister Maginot, Kolonialminister Sarraut, Landwirtschaftsminister Cheron und dem Minister für die betreuten Gebiete Reibel. Die Kammer erteilte der Voynovics-Regierung mit 379 Stimmen gegen 165 ein Vertrauensvotum.

Premier Voynovics hatte gleich nach Eröffnung die Vertrauensfrage aufgeworfen.

Der Premier befand jedoch darum, daß er auf Interpellationen, welche sich auf die Rückkehr des ehemaligen Kronprinzen nach Deutschland beziehen, sowie auf die Ablehnung des deutschen Reichskanzlers, Schus für die interalliierte Militärkontrollkommission zu leisten, nicht erwidern könne.

Er erklärte, die französische Regierung stehe insofern dieser Anerkennung nicht aus, als sie in offenen Unterhandlungen mit den alliierten Regierungen und ihrerseits infolgedessen strenge Geheimhaltung beobachtet. Wenn die Kommission bestätigt, sagte er, diese Interpellation heute zu erörtern, so muß dies gut einer anderen Regierung tun.

Die unangenehme Haltung des Premiers in Betreff der Beantwortung von Interpellationen habe zur Folge, daß die Opposition gegen ihn sich ausgedehnt. Unter Führung von Herrn Lardieu, Blum und Gentz stimmten die Radikalen, die Clemenceau-Anhänger, Sozialisten und Kommunisten geschlossen gegen eine Vertrauensvotum. Das Abstimmungsergebnis stand auf \$1.000.000.

Die einzige Wahre ist gesetzte Rüstung, um sich der Uralten bewußt zu werden, die den Krieg her vorbringen, und sie zu umgehen.

Sie erwähnten England und Frankreich als mögliche Feinde, weil Frankreich ein Angreifer ist. Der Krieg baut nur aus Furcht vor Frankreich, aber kein Land baut gegen Frankreich. Selbst Frankreich baut nur aus Furcht vor der deutschen Rache, die es selbst provoziert!

Töricht ist auch die Furcht vor deutscher Rüstung, die Zeppeline helbt in Deutschland nicht hergestellt, sondern von Amerika gebaut werden müssen, sodass Amerika die Situation in Händen habe. Niemand habe genugend mit sich selbst zu tun, und es besteht nicht die geringste Lust, daß Flugzeuge gegen Amerika geflogen werden würden. Daher ist alle solche Rüstung Töricht. Sie führt den Krieg herbei, statt ihn abzuwenden, und viele junge Leute würden durch diese Rüstung geopfert, da Personen, die Baffen haben, oft der Verlustdienst, die zu gebrauchen, nicht widerstehen können.

Ich sollte meine Meinung hinzufügen," sagt Zangwill schließlich, "daß Sie in dem letzten Kriege nicht angegriffen wurden, und daß, wie sich die Beziehungen gestaltet haben, es besser für die Welt gewesen sein würde, wenn Sie überhaupt nicht hineingegangen wären. Dann würde es keine Entschuldigung gegeben haben, und der Militarismus wäre getötet worden, statt in anderen Ländern weiterleben zu werden."

Drei Menschen antwortete sofort auf diese Erklärung des Herrn Zangwill, indem er dient zu einer öffentlichen Debatte herausforderte und sein Eintreten für Aufklärungen vertrat, gleichzeitig erklärte, daß drei Monate weiterhin Konflikte ohne Amerikas zu einer Eroberung Frankreichs und der Zerstörung des britischen Prestiges, wenn nicht des

Deutschen Kaiserreichs angesetzt.

Die einzige Wahre ist gesetzte Rüstung, um sich der Uralten bewußt zu werden, die den Krieg her vorbringen, und sie zu umgehen.

Sie erwähnten England und Frankreich als mögliche Feinde, weil Frankreich ein Angreifer ist. Der Krieg baut nur aus Furcht vor Frankreich, aber kein Land baut gegen Frankreich. Selbst Frankreich baut nur aus Furcht vor der deutschen Rache, die es selbst provoziert!

Töricht ist auch die Furcht vor deutscher Rüstung, die Zeppeline helbt in Deutschland nicht hergestellt, sondern von Amerika gebaut werden müssen, sodass Amerika die Situation in Händen habe. Niemand habe genugend mit sich selbst zu tun, und es besteht nicht die geringste Lust, daß Flugzeuge gegen Amerika geflogen werden würden. Daher ist alle solche Rüstung Töricht. Sie führt den Krieg herbei, statt ihn abzuwenden, und viele junge Leute würden durch diese Rüstung geopfert, da Personen, die Baffen haben, oft der Verlustdienst, die zu gebrauchen, nicht widerstehen können.

Ich sollte meine Meinung hinzufügen," sagt Zangwill schließlich, "daß Sie in dem letzten Kriege nicht angegriffen wurden, und daß, wie sich die Beziehungen gestaltet haben, es besser für die Welt gewesen sein würde, wenn Sie überhaupt nicht hineingegangen wären. Dann würde es keine Entschuldigung gegeben haben, und der Militarismus wäre getötet worden, statt in anderen Ländern weiterleben zu werden."

Drei Menschen antwortete sofort auf diese Erklärung des Herrn Zangwill, indem er dient zu einer öffentlichen Debatte herausforderte und sein Eintreten für Aufklärungen vertrat, gleichzeitig erklärte, daß drei Monate weiterhin Konflikte ohne Amerikas zu einer Eroberung Frankreichs und der Zerstörung des britischen Prestiges, wenn nicht des

Deutschen Kaiserreichs angesetzt.

Die einzige Wahre ist gesetzte Rüstung, um sich der Uralten bewußt zu werden, die den Krieg her vorbringen, und sie zu umgehen.

Sie erwähnten England und Frankreich als mögliche Feinde, weil Frankreich ein Angreifer ist. Der Krieg baut nur aus Furcht vor Frankreich, aber kein Land baut gegen Frankreich. Selbst Frankreich baut nur aus Furcht vor der deutschen Rache, die es selbst provoziert!

Töricht ist auch die Furcht vor deutscher Rüstung, die Zeppeline helbt in Deutschland nicht hergestellt, sondern von Amerika gebaut werden müssen, sodass Amerika die Situation in Händen habe. Niemand habe genugend mit sich selbst zu tun, und es besteht nicht die geringste Lust, daß Flugzeuge gegen Amerika geflogen werden würden. Daher ist alle solche Rüstung Töricht. Sie führt den Krieg herbei, statt ihn abzuwenden, und viele junge Leute würden durch diese Rüstung geopfert, da Personen, die Baffen haben, oft der Verlustdienst, die zu gebrauchen, nicht widerstehen können.

Ich sollte meine Meinung hinzufügen," sagt Zangwill schließlich, "daß Sie in dem letzten Kriege nicht angegriffen wurden, und daß, wie sich die Beziehungen gestaltet haben, es besser für die Welt gewesen sein würde, wenn Sie überhaupt nicht hineingegangen wären. Dann würde es keine Entschuldigung gegeben haben, und der Militarismus wäre getötet worden, statt in anderen Ländern weiterleben zu werden."

Drei Menschen antwortete sofort auf diese Erklärung des Herrn Zangwill, indem er dient zu einer öffentlichen Debatte herausforderte und sein Eintreten für Aufklärungen vertrat, gleichzeitig erklärte, daß drei Monate weiterhin Konflikte ohne Amerikas zu einer Eroberung Frankreichs und der Zerstörung des britischen Prestiges, wenn nicht des

Deutschen Kaiserreichs angesetzt.

Die einzige Wahre ist gesetzte Rüstung, um sich der Uralten bewußt zu werden, die den Krieg her vorbringen, und sie zu umgehen.

Sie erwähnten England und Frankreich als mögliche Feinde, weil Frankreich ein Angreifer ist. Der Krieg baut nur aus Furcht vor Frankreich, aber kein Land baut gegen Frankreich. Selbst Frankreich baut nur aus Furcht vor der deutschen Rache, die es selbst provoziert!

Töricht ist auch die Furcht vor deutscher Rüstung, die Zeppeline helbt in Deutschland nicht hergestellt, sondern von Amerika gebaut werden müssen, sodass Amerika die Situation in Händen habe. Niemand habe genugend mit sich selbst zu tun, und es besteht nicht die geringste Lust, daß Flugzeuge gegen Amerika geflogen werden würden. Daher ist alle solche Rüstung Töricht. Sie führt den Krieg herbei, statt ihn abzuwenden, und viele junge Leute würden durch diese Rüstung geopfert, da Personen, die Baffen haben, oft der Verlustdienst, die zu gebrauchen, nicht widerstehen können.

Ich sollte meine Meinung hinzufügen," sagt Zangwill schließlich, "daß Sie in dem letzten Kriege nicht angegriffen wurden, und daß, wie sich die Beziehungen gestaltet haben, es besser für die Welt gewesen sein würde, wenn Sie überhaupt nicht hineingegangen wären. Dann würde es keine Entschuldigung gegeben haben, und der Militarismus wäre getötet worden, statt in anderen Ländern weiterleben zu werden."

Drei Menschen antwortete sofort auf diese Erklärung des Herrn Zangwill, indem er dient zu einer öffentlichen Debatte herausforderte und sein Eintreten für Aufklärungen vertrat, gleichzeitig erklärte, daß drei Monate weiterhin Konflikte ohne Amerikas zu einer Eroberung Frankreichs und der Zerstörung des britischen Prestiges, wenn nicht des

Deutschen Kaiserreichs angesetzt.

Die einzige Wahre ist gesetzte Rüstung, um sich der Uralten bewußt zu werden, die den Krieg her vorbringen, und sie zu umgehen.

Sie erwähnten England und Frankreich als mögliche Feinde, weil Frankreich ein Angreifer ist. Der Krieg baut nur aus Furcht vor Frankreich, aber kein Land baut gegen Frankreich. Selbst Frankreich baut nur aus Furcht vor der deutschen Rache, die es selbst provoziert!

Töricht ist auch die Furcht vor deutscher Rüstung, die Zeppeline helbt in Deutschland nicht hergestellt, sondern von Amerika gebaut werden müssen, sodass Amerika die Situation in Händen habe. Niemand habe genugend mit sich selbst zu tun, und es besteht nicht die geringste Lust, daß Flugzeuge gegen Amerika geflogen werden würden. Daher ist alle solche Rüstung Töricht. Sie führt den Krieg herbei, statt ihn abzuwenden, und viele junge Leute würden durch diese Rüstung geopfert, da Personen, die Baffen haben, oft der Verlustdienst, die zu gebrauchen, nicht widerstehen können.

Ich sollte meine Meinung hinzufügen," sagt Zangwill schließlich, "daß Sie in dem letzten Kriege nicht angegriffen wurden, und daß, wie sich die Beziehungen gestaltet haben, es besser für die Welt gewesen sein würde, wenn Sie überhaupt nicht hineingegangen wären. Dann würde es keine Entschuldigung gegeben haben, und der Militarismus wäre getötet worden, statt in anderen Ländern weiterleben zu werden."

Drei Menschen antwortete sofort auf diese Erklärung des Herrn Zangwill, indem er dient zu einer öffentlichen Debatte herausforderte und sein Eintreten für Aufklärungen vertrat, gleichzeitig erklärte, daß drei Monate weiterhin Konflikte ohne Amerikas zu einer Eroberung Frankreichs und der Zerstörung des britischen Prestiges, wenn nicht des

Deutschen Kaiserreichs angesetzt.

Die einzige Wahre ist gesetzte Rüstung, um sich der Uralten bewußt zu werden, die den Krieg her vorbringen, und sie zu umgehen.

Sie erwähnten England und Frankreich als mögliche Feinde, weil Frankreich ein Angreifer ist. Der Krieg baut nur aus Furcht vor Frankreich, aber kein Land baut gegen Frankreich. Selbst Frankreich baut nur aus Furcht vor der deutschen Rache, die es selbst provoziert!

Töricht ist auch die Furcht vor deutscher Rüstung, die Zeppeline helbt in Deutschland nicht hergestellt, sondern von Amerika gebaut werden müssen, sodass Amerika die Situation in Händen habe. Niemand habe genugend mit sich selbst zu tun, und es besteht nicht die geringste Lust, daß Flugzeuge gegen Amerika geflogen werden würden. Daher ist alle solche Rüstung Töricht. Sie führt den Krieg herbei, statt ihn abzuwenden, und viele junge Leute würden durch diese Rüstung geopfert, da Personen, die Baffen haben, oft der Verlustdienst, die zu gebrauchen, nicht widerstehen können.

Ich sollte meine Meinung hinzufügen," sagt Zangwill schließlich, "daß Sie in dem letzten Kriege nicht angegriffen wurden, und daß, wie sich die Beziehungen gestaltet haben, es besser für die Welt gewesen sein würde, wenn Sie überhaupt nicht hineingegangen wären. Dann würde es keine Entschuldigung gegeben haben, und der Militarismus wäre getötet worden, statt in anderen Ländern weiterleben zu werden."

Drei Menschen antwortete sofort auf diese Erklärung des Herrn Zangwill, indem er dient zu einer öffentlichen Debatte herausforderte und sein Eintreten für Aufklärungen vertrat, gleichzeitig erklärte, daß drei Monate weiterhin Konflikte ohne Amerikas zu einer Eroberung Frankreichs und der Zerstörung des britischen Prestiges, wenn nicht des

Deutschen Kaiserreichs angesetzt.

Die einzige Wahre ist gesetzte Rüstung, um sich der Uralten bewußt zu werden, die den Krieg her vorbringen, und sie zu umgehen.

Sie erwähnten England und Frankreich als mögliche Feinde, weil Frankreich ein Angreifer ist. Der Krieg baut nur aus Furcht vor Frankreich, aber kein Land baut gegen Frankreich. Selbst Frankreich baut nur aus Furcht vor der deutschen Rache, die es selbst provoziert!

Töricht ist auch die Furcht vor deutscher Rüstung, die Zeppeline helbt in Deutschland nicht hergestellt, sondern von Amerika gebaut werden müssen, sodass Amerika die Situation in Händen habe. Niemand habe genugend mit sich selbst zu tun, und es besteht nicht die geringste Lust, daß Flugzeuge gegen Amerika geflogen werden würden. Daher ist alle solche Rüstung Töricht. Sie führt den Krieg herbei, statt ihn abzuwenden, und viele junge Leute würden durch diese Rüstung geopfert, da Personen, die Baffen haben, oft der Verlustdienst, die zu gebrauchen, nicht widerstehen können.

Regina und Umgegend

Herr Kasche, die sich besuchswise in Regina aufhielt, begab sich wieder zu ihrem Bruder bei Southey zurück.

Herr Stephan Alos von Bibant, Sask., war am Montag geschäftsmäßig in Regina und besuchte auch den Courier.

Herr August Stols von Mendham, Sask., unternahm letzte Woche eine Besuchsreise nach Freunden und Bekannten in Melville und Lipton. Auf seiner Durchreise sprach Herr Stols auch im Courier vor.

Die Beaufirma Smith Bros. & Wilson von Regina erhielt von der Sasfatchewan Redierung den Kontakt zur Erbauung eines Sonatenturms in Sasfatchewan zum Preise von \$181,000 zugesprochen.

Carl Krank gestorben.

Paulineau, Sask., Carl Kraus, der vor 23 Jahren aus Ontario nach hier überseidete, erlag letzten Freitag einem Herzschlag. Der Verstorbenen erreichte ein Alter von 62 Jahren.

Herr Brummett von Sceptre, Sask. befindet sich mit seiner Frau in Regina. Ein Sohn des Herrn Brummett wurde wegen Halskrebskrankheit im General Hospital operiert. Wie wir hören, ist die Operation gut gelungen, doch ist der Knabe noch sehr schwach. Der Courier wünscht gute Besserung.

Am Sonntag Abend fand in der St. Marien-Bereinshalle eine lehrreiche Abendunterhaltung statt, die von den Schülern der deutschen Unterrichtsschule gegeben wurde. Das Juniors-Orchester wirkte auch bei dieser Gelegenheit wieder in dankenswerter Weise mit. Am Nachmittag stand bereits eine Kindervorstellung vor bestem Haufe statt.

Fran Adam Hobel von Regina ist gestorben mit ihrem Sohn Phillip nach Portland, Oregon, übergefeiert, nachdem sie ihr Haus nicht ausstehen konnte. Vor ihrer Überfertigung stellte Frau Hobel ihrer in Bajord lebenden Mutter einen Abschiedsbrief ab.

Das Hotel "La Cappelle" der Canadian National Bahnen an 16 Ave. und Albert Street soll nun doch bald, wie ursprünglich geplant, mit einem Kostenaufwand von einer Million Dollars erbaut werden. Das Gebäude wird sieben Stockwerke hochragen und liegen die Pläne zur Zeit in der Office des Bürgermeisters Burton zur Einsicht offen.

In der Kolonie Sieben bei Sask., fand am Mittwoch, den 14. November, die Beerdigung der am Sonntag, den 10. Nov., im Hospital zu Regina verstorbenen Frau Katharina Denger unter großer Beteiligung statt. Hochw. Pater Meyer leitete die Trauerfeierlichkeiten. Die Verstorbenen war 24 Jahre und 11 Monate alt und hinterließ außer ihrem trauernden Gatten ein 17 Monate altes Kind. Der Courier spricht ein herzliches Beileid aus.

Schiffskarten von u. nach Europa und Russland

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt zu günstigen Raten. Canadische und ausländische Wertpapiere und Geldwährungen. Feuer-, Lebens-, Unfall-, Krankheits-, Automobil- u. Jagdversicherungen. Gewissenhaft und richtig Anfertigung aller rechtsqualifizierten Dokumente für Canada und Ausland in allen Sprachen.

Beratung von Nachlässen, Grundstücken sowie Notariesten von Geldern.

An- und Verkauf von Familienrechten und Stadteigentum.

Auktionen in der Stadt und auf dem Lande.

Einwanderungspapiere, Pässe, Bürgerpapiere, sowie Auskunft jeder Art bereitwillig erteilt.

Mein Name steht für Sicherheit und zuverlässige Bedienung.

Niedrigste und Niedrigstreibende Rechnungen.

Geldüberwendungen nach Russland, zahlbar in Dollars.

Schnell und sicher.

Local-Agent für die Bank of United States, American Express Co. und Norddeutscher Lloyd, New York.

H. SCHUMACHER

Finanz-Agent, Öffentlicher Notar, Eideskommisariat, Auktionsator.

Bürotelephon 5790. - Handtelephon 8437.

1514-11, Ave. Regina, Sask.

Formen zu verpachten

in allen Distrikten Sasfatchewans. Schreiben Sie um Auskunft. Wir empfehlen uns ebenso als Landgerente für den An- und Verkauf von Stadt- und Landeigentum.

Notarielle Dokumente prompt, gewissenhaft und zuverlässig angefertigt.

Geld zu verleihen auf Form- und Stadteigentum.

Schiffskarten von und nach allen Teilen der Welt.

Geldüberwendungen prompt erledigt.

Besicherungen aller Art in besten Gesellschaften.

Lassen Sie uns Ihnen dienen.

Um Auskunft in irgend einer Sache schreibt an die deutsche Firma

SIMON & OBERHOFFNER

1717-11, Avenue Regina, Sask.

Notariat und Eideskommisariat, Heiratslizenzenbüro.

Real Estate, Anleihen, Versicherung.

Herr Paul Kalmring von Senatz und Frau halten sich besuchswise in der Stadt auf. Herr Kalmring ist zugleich Delegat für die Versammlung der Vereinigten Getreidebauer von Sasfatchewan.

Herr Johann Seibel und Frau von Bibant, Sask. hatten auf ihrer Rückreise von der Beerdigung Johann Waffongs zu Banton, Sask., auch den "Courier" in Regina einen Besuch ab. Auch Herr Mathias Waffong von Bibant war zur Beerdigung nach Banton gereist.

Herr Wilhelm Brandt von Gavell, Sask., weinte zu Besuch in Regina und sprach auch im "Courier" vor. Er berichtete, dass sein Sohn Hermann kürzlich das Bischöfliche Gymnasium überfahren zu werden, doch sei es wie durch ein Wunder mit dem Leben glücklich davongekommen, denn es erlitt nur einige leichte Verletzungen an Fuß und Bein und nur etwas Lahmheit sei infolge des schlimmen Unfalls zu rücksichtigen.

Bürgermeister S. G. Burton und sämtliche fünf Stadträte, deren Amtstermin eingelaufen ist, werden sich zur Büderwohl bei den Stadträten am Freitag Abend anstellen lassen. Die fünf Aldermen, deren Amtszeit ausläuft, sind Dr. Laurent Ron, W. C. Malon, W. J. Goldwell, W. S. Hill und Harry Perry. Weitere neue Abgeordnete der Stadträte sind seitweil sowie W. H. Kinsman, der von der Western Electors Association aufgestellt und unterrichtet wird, und Geo. Beale, der zusammen mit Ald. Harry Perry vom Labor Council aufgestellt und von der organisierten Arbeiterschaft Reginas unterstellt werden wird.

Der Frauenverein der St. Marien-Gemeinde möchte hiermit alle Mitglieder des Pfarrs daran erinnern, nicht das Kaffeetränzchen zu vergessen, das am Donnerstag, den 22. November, im Saal der Ursulinen-Schwestern, 267 Scarth Straße, abgehalten wird. In demselben sind nicht nur Frauen, sondern auch Männer und Junglinge willkommen und herzlich eingeladen, und zwar von 2 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends. Sollten sich noch mildtätige Spender dazu bereit finden, auch zu spenden, so bringen sie zum Vorteil der guten Zwecke beigetragen, so find diese höchstlieb gebeten, sodass schon am Vormittage um 10 Uhr abends.

Nachruf

Es hat dem Herrn über Leben und Tod getragen Frau Michael Ursati aus diefer Zeitlichkeit in die Ewigkeit ausgerufen. Die Dahingehedene, Ludwina, geborene Brodt, erblieb das Licht der Welt in Saturamari, Aufutown, am 1. Januar 1865. Nach ihrer Taufe und genossenen christlichen Unterricht wurde sie von Pastor Eduard Kert konfirmiert. Im Jahre 1885, im Alter von 21 Jahren, trat sie in den Ehestand mit Herrn Michael Ursati. Anno 1892 verließ sie mit ihrem Gemahl und Kindern die alte Heimat und ließ sich in Regina nieder. Nachdem sie hier dreizehn Jahre gewohnt, gründete sie ihr Heim bei Souten. Hier wohnte die Verstorbenen 19 Jahre, bei jedem der vierzehn Jahre beliebt und geachtet. Anfangs Oktober erkrankte sie an einem schweren Stomachenschwäche. Da dieses Leiden nicht werden wollte, brachte ihre Angehörigen sie am 7. November nach Regina, um da Hilfestellung zu finden. Hier entstieß sie, trotz alter ärztlichen Behandlung, im Hause ihres Bruders, Joseph Brodt am 10. November um etwahalb zwei Uhr morgens, im Schlaf an ihren Heiland. Die Dahingehedene erreichte ein Alter von 58 Jahren, 10 Monaten und 9 Tagen. Sie wird betrauert von ihrem hochbetribenen Gatten, 6 Kindern, Siebzehnern, 1 Schwester, 3 Brüdern und vielen Enkelkindern, zwölf Kindern, 1 Stiefkind und einer Schwester sind ihr in die Ewigkeit vorangegangen. Der Leidengottesdienst fand am Dienstag, den 13. November, unter großer Beteiligung in der ev. luth. Dreieinigkeitskirche in Regina statt. Der Seelsorger der Verstorbenen, Pastor D. Rich. von Markush, amtierte.

Die Hinterbliebenen möchten hiermit allen Freunden und Bekannten für ihre herzliche Teilnahme danken.

Nachruf

August Wispeter, Silton, Sask., gestorben.

Herr August Wispeter von Silton, Sask., ist leichter Sonntag nach dreiwöchigem Aufenthalt im Hospital der Grauen Schwestern zu Regina an Magenkrebs gestorben; er erreichte ein Alter von 52 Jahren. Der Verstorbene litt schon seit zwei Jahren an dem gefährlichen Leiden und hätte noch im Januare dieses Jahres in der Klinik von Mayo Bros. zu Rochester, Minn., einer Operation unterzogen. Seit dieser Zeit wußte Herr Wispeter, daß seine Tage auf dieser Welt gezählt seien. Mit ihm ist ein ehrbarer, ehrlicher und aufrechter Deutscher dahingegangen und alle, die ihn kannten, empfanden den Verlust eines hohen Freundes bitterlich. August Wispeter ist tot, aber sein Name wird unter all seinen Freunden und Bekannten weiter leben, die ihm ein treues Andenken bewahren werden. Herr A. Wispeter war ein geborener Hamburger und kam im Jahre 1903 nach dem kanadischen Westen, wo er sich im Longlaceton District, jetzt nahe Silton, ansiedelte; er schlug sich durch harte Arbeit ehrlich mit seiner Familie durch die Pionierzeit hindurch, bisich er doch die Ausdauer eines zähnen Deutschen, sonst wäre er gewiß nicht als ehemaliger Großhändler bis zu seinem Tode durch schwere Zeiten hindurch an seiner Farm gehalten. August Wispeter hinterläßt außer seiner treuen Gattin noch drei Töchter, von welchen zwei Lehrerinnen sind; die jüngste Tochter zählt erst

10 Jahre. Die Beerdigung fand am Montag Nachmittag 1/2 Uhr vom Spers Bestattungshaus nach der St. Marienkirche und von da zur letzten Ruhe, nach dem Reginaer Friedhof statt. R. I. P.

Nachruf

Johann Waffong zu Banton gestorben.

Herr John Rose wurde wegen geheimnisvollen Verkaufs von Menschen an Patienten vor dem bishen Bezirksgericht zu \$500 Geldstrafe verurteilt. Ein zweiter ähnlicher Fall kommt am Mittwoch zur Verhandlung.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Madenczuk wird sich mehrerer Vergehen vor Gericht zu verantworten haben und wurde zuerst dem Melville Gericht überstellt. Gest gestiegen sich bei dem Justizflüchtling Angeklagen von Geistesgängigkeit und soll er zuerst auf keinen Zustand ärztlich untersucht werden, ob er nicht etwa Geistesgängigkeit tatsächlich aufweist.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Madenczuk wird sich mehrerer Vergehen vor Gericht zu verantworten haben und wurde zuerst dem Melville Gericht überstellt. Gest gestiegen sich bei dem Justizflüchtling Angeklagen von Geistesgängigkeit und soll er zuerst auf keinen Zustand ärztlich untersucht werden, ob er nicht etwa Geistesgängigkeit tatsächlich aufweist.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Madenczuk wird sich mehrerer Vergehen vor Gericht zu verantworten haben und wurde zuerst dem Melville Gericht überstellt. Gest gestiegen sich bei dem Justizflüchtling Angeklagen von Geistesgängigkeit und soll er zuerst auf keinen Zustand ärztlich untersucht werden, ob er nicht etwa Geistesgängigkeit tatsächlich aufweist.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Madenczuk wird sich mehrerer Vergehen vor Gericht zu verantworten haben und wurde zuerst dem Melville Gericht überstellt. Gest gestiegen sich bei dem Justizflüchtling Angeklagen von Geistesgängigkeit und soll er zuerst auf keinen Zustand ärztlich untersucht werden, ob er nicht etwa Geistesgängigkeit tatsächlich aufweist.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Madenczuk wird sich mehrerer Vergehen vor Gericht zu verantworten haben und wurde zuerst dem Melville Gericht überstellt. Gest gestiegen sich bei dem Justizflüchtling Angeklagen von Geistesgängigkeit und soll er zuerst auf keinen Zustand ärztlich untersucht werden, ob er nicht etwa Geistesgängigkeit tatsächlich aufweist.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Madenczuk wird sich mehrerer Vergehen vor Gericht zu verantworten haben und wurde zuerst dem Melville Gericht überstellt. Gest gestiegen sich bei dem Justizflüchtling Angeklagen von Geistesgängigkeit und soll er zuerst auf keinen Zustand ärztlich untersucht werden, ob er nicht etwa Geistesgängigkeit tatsächlich aufweist.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Madenczuk wird sich mehrerer Vergehen vor Gericht zu verantworten haben und wurde zuerst dem Melville Gericht überstellt. Gest gestiegen sich bei dem Justizflüchtling Angeklagen von Geistesgängigkeit und soll er zuerst auf keinen Zustand ärztlich untersucht werden, ob er nicht etwa Geistesgängigkeit tatsächlich aufweist.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Madenczuk wird sich mehrerer Vergehen vor Gericht zu verantworten haben und wurde zuerst dem Melville Gericht überstellt. Gest gestiegen sich bei dem Justizflüchtling Angeklagen von Geistesgängigkeit und soll er zuerst auf keinen Zustand ärztlich untersucht werden, ob er nicht etwa Geistesgängigkeit tatsächlich aufweist.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Madenczuk wird sich mehrerer Vergehen vor Gericht zu verantworten haben und wurde zuerst dem Melville Gericht überstellt. Gest gestiegen sich bei dem Justizflüchtling Angeklagen von Geistesgängigkeit und soll er zuerst auf keinen Zustand ärztlich untersucht werden, ob er nicht etwa Geistesgängigkeit tatsächlich aufweist.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Madenczuk wird sich mehrerer Vergehen vor Gericht zu verantworten haben und wurde zuerst dem Melville Gericht überstellt. Gest gestiegen sich bei dem Justizflüchtling Angeklagen von Geistesgängigkeit und soll er zuerst auf keinen Zustand ärztlich untersucht werden, ob er nicht etwa Geistesgängigkeit tatsächlich aufweist.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Madenczuk wird sich mehrerer Vergehen vor Gericht zu verantworten haben und wurde zuerst dem Melville Gericht überstellt. Gest gestiegen sich bei dem Justizflüchtling Angeklagen von Geistesgängigkeit und soll er zuerst auf keinen Zustand ärztlich untersucht werden, ob er nicht etwa Geistesgängigkeit tatsächlich aufweist.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Madenczuk wird sich mehrerer Vergehen vor Gericht zu verantworten haben und wurde zuerst dem Melville Gericht überstellt. Gest gestiegen sich bei dem Justizflüchtling Angeklagen von Geistesgängigkeit und soll er zuerst auf keinen Zustand ärztlich untersucht werden, ob er nicht etwa Geistesgängigkeit tatsächlich aufweist.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Madenczuk wird sich mehrerer Vergehen vor Gericht zu verantworten haben und wurde zuerst dem Melville Gericht überstellt. Gest gestiegen sich bei dem Justizflüchtling Angeklagen von Geistesgängigkeit und soll er zuerst auf keinen Zustand ärztlich untersucht werden, ob er nicht etwa Geistesgängigkeit tatsächlich aufweist.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Madenczuk wird sich mehrerer Vergehen vor Gericht zu verantworten haben und wurde zuerst dem Melville Gericht überstellt. Gest gestiegen sich bei dem Justizflüchtling Angeklagen von Geistesgängigkeit und soll er zuerst auf keinen Zustand ärztlich untersucht werden, ob er nicht etwa Geistesgängigkeit tatsächlich aufweist.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Madenczuk wird sich mehrerer Vergehen vor Gericht zu verantworten haben und wurde zuerst dem Melville Gericht überstellt. Gest gestiegen sich bei dem Justizflüchtling Angeklagen von Geistesgängigkeit und soll er zuerst auf keinen Zustand ärztlich untersucht werden, ob er nicht etwa Geistesgängigkeit tatsächlich aufweist.

Wahl Madenczuk, ein angeblicher früherer Professor an der Universität zu Prag, der vor etwa vier Monaten aus der Stadt entflohen, wurde vorige Woche anlässlich einer Hochzeitsfeier im Aero-District von der Provincial Polizei überwacht und verhaftet. Mad

Der Courier
Ist die führende deutsche Zeitung Kanadas.
Zweiggeschäft für
Alberta und British Columbia
10759—96, Straße.
Phone 23012
Edmonton, Alberta.

Der Courier

Als letztes der Bruch

Von Dr. Heile.

Bremen. Auch die Sozialdemokratie weiß, daß unter Umständen als letztes der Bruch mit Frankreich kommen kann, aber sie wird versuchen, die letzte Verhandlungsmöglichkeit zu erschöpfen...

Bei erneutem, idem es gelingt, die Hungersnot zu bannen, die jetzt ihren Todeszug ansetzen droht. Die Regierung wird hart sein oder sie wird nicht sein, sie wird sich Autorität verschaffen oder abtreten müssen.

Reichsmin. d. J. Sollmann.

Die Reichspolitik ist am einen Punkt angelangt, an dem die Regierung schon sehr bald so sprechen kann und vielleicht sprechen muß wie: zu früh — Graf Westarp im Reichstage nach der Auseinandersetzung des noch zu rettenden Deutschen Reiches in neue Inflationsspielt. Die legte Verhandlungsmöglichkeit, von der der Sollmann im vorstehenden Zitat spricht, scheint schon heute erschöpft und der offene Bruch mit Frankreich nur noch eine Frage der Zeit zu sein. Die Folge hat der Aufholung und der Handlung der Reichsregierung nicht gegeben, als sie die Verantwortung für den Abbruch des Widerstandes an den Mauern auf sich nahm und damit Frankreich die Wahrheit zu befehlen zwang. Wir haben es jetzt sogar schwierig auf weis, was auch von deutscher Seite angeholt wird, — doch jeder Begrü zum Frieden aus zur Verhandlung von den Franzosen verhindert wird. Das Reich kommtte den Widerstand nicht mehr begabten, es kann auch die Regelung der Wirtschaftsverhältnisse mit den Franzosen nicht mehr durchführen. Wo das Reich helfen wollte, ließ es Frankreich nicht zu und wo es zählen soll, da fehlen die Mittel. Nichts ist bestimmt für die Lage, die die Antwort, die Poincaré dem deutschen Gesetzsträger in Paris auf die Errichtung hin gab, daß Deutschland beim besten Willen nicht mehr die Natursicherungen der Industrie an die Altierten bezahlen könnte.

Poincaré antwortete, daß es ihm gleichgültig sei, weder das Reich das Geld für die Entschädigung der Industriellen nehme. Die Ratsversammlungen müßten sofort in die Umlage, wie vor der Auseinandersetzung wieder aufgenommen werden. Aber dann können er anerkennen, daß der Widerstand eingestellt worden sei. Gern und der wollen. Wiederumnahme der Lieferungen werde die Reparationskommission durch die Autoren, Frankreich und Belgien bestanden unbedingt darauf. Wenn die Mitteilung noch nicht genügt, der sind in den Verhandlungen über die Eisenbahnlage weitere Aufführung. Klipp und klar hat die französische Regierung gezeigt, daß sie auf dem Wege der wirtschaftlichen Annexion des besetzten Gebietes keinen Eindruck gelten läßt. Sie hat einfach die Annahme eines Dif-

tats über die Eisenbahnlage verlangt und gegen die Forderungen von vornherein abgelehnt. Sowohl in Frankreich besteht, auch die Befürworter der Arbeit lediglich, auf starker Deutschtums durchzuführen. Konnten wir schon den positiven Befürworten nicht mehr finanziell tragen, so sind wir durch Frankreichs Schuld außer Stande, den obigen Punkten folgen zu lassen, wie wir es möchten. So will es der Befürwortend: Was wir für die Aufrückerwerbung geben, soll in französische Länden fließen, damit die Konsequenzen an. Aber gerade die Erfahrung des Ersten der Kriegszeit deutet dazu, dass eines bald zu tun: Die einheitliche Regierung, walt noch mehr zu sichern oder, wenn die Homogenität nicht erhalten ist, dann eine noch stärkere Konzentration der Regierungskraft zu schaffen. Dorte ändert ja Sely Sollmann, der Sozialist, gerade für die Erhaltung der Autarkie im Innern. Läßt sich die Autarkie nicht mit den Sozialisten vereinigen? Es wird eben ohne sie gehen müssen. Mit den Sozialisten ist das Stabilität der Regierung nicht durch Rückstufen auf den zunahmen möglich. Risiko oder gar die Komunität behindert werden. An dem Verhandlung liegt der Frankreich und Poincaré, wenn die Zahlungen des Reiches an die Autarkie mit dem heutigen Tage unmöglich aufzuhalten. Der 25. Nov. kann Auskünfte der Befürwortung, es ist Zeit, das Sig- na zu geben, wie der Umlaufgeld, die Coopers Freiheit, im französischen Augenblick zu lagern pleitet.

Was auch kommen mag — die Verantwortung liegt der Frankreich und Poincaré, wenn die Zahlungen des Reiches an die Autarkie mit dem heutigen Tage unmöglich aufzuhalten. Der 25. Nov. kann Auskünfte der Befürwortung, es ist Zeit, das Signal zu geben, wie der Umlaufgeld, die Coopers Freiheit, im französischen Augenblick zu lagern pleitet. Ein leichter Kassenduft windet sich durch den Raum. Die Kaufklinge läutet. Hier in der Ecke den Mutter, die Kinder laufen durch die Mutter und balanciert kleine Eisberge. Rot und weiß. Wie Schneebälle mit Alpenblüten drauf, denkt die jüngste Lehrerin.

Schmerzen beim Urinieren Schildkröte und Rückenschmerzen erleidet durch Gin Pillen. Beruhigt die jüngste Lehrerin.

National Drug & Chemical Company of Canada, Limited, Toronto, Canada.



hat. Die ihm kommt über das linke Auge fällt. Sonst hätte die jüngste Lehrerin darüber gelacht. Aber heute könnte sie direkt loslaufen. Sogar wie sie wieder das "Dreimärkerhaus" spielen. Bei dem ich ohnedies immer schwermüdig wird. Es ist ein Drei," sagt die jüngste Lehrerin.

Alle zwei trinton sie schlafend weiße ihren Tee. Die Handarbeitslehrerin und die Turnlehrerin. Der Kleiner läuft durch die Mutter und balanciert kleine Eisberge. Rot und weiß. Wie Schneebälle mit Alpenblüten drauf, denkt die jüngste Lehrerin.

Ein leichter Kassenduft windet sich durch den Raum. Die Kaufklinge läutet. Hier in der Ecke den Mutter, die Kinder laufen durch die Mutter und balanciert kleine Eisberge. Rot und weiß. Wie Schneebälle mit Alpenblüten drauf, denkt die jüngste Lehrerin.

Eine leise Kassenduft windet sich durch den Raum. Die Kaufklinge läutet. Hier in der Ecke den Mutter, die Kinder laufen durch die Mutter und balanciert kleine Eisberge. Rot und weiß. Wie Schneebälle mit Alpenblüten drauf, denkt die jüngste Lehrerin.

In diesem Augenblick kommen die beiden Bildhauer herein. Der mit den brauen Haaren, den ne das Töpfert. Vier nehmen. Und der blonde, der teinf Spiegel hat. Alles das wurde mit dem Hinweis vorgebracht, daß die "Allegorien" nur einer Reihe der vierzig Jahre bereit ist. Denn nur so können wir den Schatz, das uns der Feind bereit tragen. Es geht nicht an, daß sonstige, wie der zweiten Weltkrieg oder der Krieg gegen die Tschechoslowakei und die Ausbildung von jungen Leuten und Ausbildung von schwachen Reichswehr alten Behauptungen widerholte und thäte, die auch anders zu deuten sind. Dem französischen Späher anzeigt, also in den beiden französischen Poincaré. Bojen in die Hände spielt, wie sie ein Spionagedienst handhabt nicht liefern soll. Alles das wurde mit dem Hinweis vorgebracht, daß die "Allegorien" nur einer Reihe der vierzig Jahre bereit ist. Und die vierzig Jahre sollte, daß er mehr wisse, als er jetzt weiß. Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Zu das will ich ja grad, Kinder! Was werden!" Aber gut, wer weiß, wie lang das dauert! Und da kann ich mich nicht binden. Und doch auch nicht."

"Ach," sagt die Handarbeitslehrerin ein bisschen schüchtern, "bring doch nicht mehr vor. Wo du doch weißt, daß ich alles, was für dich ist."

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Zu das will ich ja grad, Kinder! Was werden!"

Der Töpfert sagt: "Ja, das will ich ja grad, Kinder! Was werden!"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Der Töpfert sagt: "Also, das leicht Töpfert/Vier wer?"

Der Braune sagt: "Ja, jetzt ist die jüngste Lehrerin hat mich eine Blume mitgebracht. Aber jeder nur eine Rose. Weil sie mir nicht mein Geld haben.

Kleine Anzeigen des „Courier“

Aerzte

Dennis Swanson, M.D., (Toronto) Chirurgie und Obsterie Office 201 McCallum Hill Bldg., Regina, Saskatchewan Telephone 6285. Residens Telephone 4220.

A. M. Tausig, Spezialist in Guise- und Herzkrankheiten, 812 McCallum Hill Gebäude, Regina, Saskatchewan Telephone 5494. Hausarztlohn 3978. Spricht die russische Sprache.

Rechtsanwälte

TINGLEY & MALONE
A. R. Tingley, A. C.
J. G. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
906-7 McCallum Hill Gebäude,
Regina, Sask.
In Bildung jeden Mittwoch.

Dörr & Guggisberg
Advocate, Rechtsanwälte und Notar. Einige deutsche Rechtsanwälte-Namen in Canada. Nicht-Deutsche Rechtsanwälte und Notare. — Zimmer 301-303 Sterling Trust Bldg., 6th St. und Eliza Ave., Gegenüber 5th Hall, Regina. J. Emil Dörr, W. W. Guggisberg, P.A.

J. A. FRASER, B.A.
Advokat und Notar.
Jeden Sonnabend in Suite
608 Northern Crown Bldg.
Phone 8325, Regina, Sask.

R. B. Braith, LL.B. — Rechtsanwalt, Advokat und Notar. Sprach-deutsch. — A. C. Braith, LL.B. Vant of Montreal Gebäude, Moose Jaw, Sask.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Er steht Rat in allen Rechtsfragen. Zimmer 604 Sterling Trust Gebäude 5th Ave. und 11 Ave., Regina. Telephone 6232.

Hoffman, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Dorf Bldg. — James Hoffman, A.G. Charles W. Hoffman, Rechtsanwalt für die Bank von Montreal.

Schmitz & Burrows — Rechtsanwälte, Advokat und Notar. Bunner Bldg., Eliza Avenue, Regina, James A. Schmitz, M.A., LL.B., C. H. J. Burrows.

EMMET F. COLLINS
Advokaten, Rechtsanwalt
öffentlicher Notar.
Merchants Bank Gebäude.
Telephone 2044, P.O. Box 122
Moose Jaw, Sask.

W. B. Watkins & Co.
Rechtsanwälte,
1770 Scarth St.,
Regina, Sask.

Zu Juwelieren

M. S. Howe, Uhrenreparaturen, Herstellung, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern wagnad. Sie warten. M. S. Howe, Juwelier, Scarth Straße, Regina, Sask.

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Masch, Eigentümer, empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsmittel, etc., etc., in nur besserer Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. Postkasten nach allen Teilen Kanadas wird prompt erledigt. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an.

W. Masch, P.O. Box 124, Regina, Sask.

Drucksachen aller Art

versertigt preiswert
„Der Courier“

1835 Halifax Straße — Regina.

Tabak per Paketpost

Ein ausserlesenes, drei Jahre altes Naturblatt. Ein Genuss für Pfeifentaugender. 10 bis 80c per Pfund. Ein zweier Pfund Paket von Proben wird an irgend eine Adresse in Canada für einen Dollar verhandelt. Co-operation Tobacco Exchange, Ruthven, Ont.

Barbiere und Friseure

Die Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigaretten und Tabak. Große Billardtische und Bodestühne in Verbindung. Wir schätzen gewöhnliche und Sicherheits-Sicherheitsmesser. Mario, Schnittmeister.

Hotel

HOTEL REGINA
(Früher Victoria Hotel)
1734 Oster Straße, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und ein- gerichtet.

„Der Sammelplatz
der Deutschen“
Sehr mäßige Preise
August Müller

Restaurants

ESSEN
Sie fröhliche
Spezialitäten
in einem deutschen Gasthaus

Saubere Betten, gute geräu-
mige Zimmer, freundliche und
zugewandte Bedienung.
Sehr mäßige Preise.

NEW DEPOT CAFE

1831 South Ave. St., Regina.
Gegenüber Union Bahnhof.

Deutsches Restaurant

„E. Brauner & Sohn,
1824-10. Ave., Regina, Sask.
Das älteste deutsche Restaurant
der Innenstadt.“

Büro

2263 Oster St., Phone 2731.
Regina, Sask.

Verlangt

Zu verkaufen. — Solche oder
ähnliche alte gebrauchte Aufhängungs-
stange, in erstaunlichem Zustand.

Emil Seibel

Farm- und Salzgetreide geliefert
und verkauft. Anleihen, Verpflichtungen
u. s. w.

Heiratsgesuche

F. T. PARKER
Augen Spezialist.

1844 Scarth St., Regina, Sask.
Augen werden hier untersucht und
Gläser angefertigt.

Aethyl Schweißung

Elektrische und Acetylen-
Schweißung.

Gebrochenes Gläser und Maschi-
nenteile aus allen Metallen. Elin-
der Blöd elektrisch und ohne An-
wärmung geschweißt.

Capital Welding Shop

1918 Broad Straße, Regina, Sask.

Bahnärzte

Dr. G. H. Weider, Bahnärzt, 203-204
Westman Chambers, Rose Straße,
gegenüber der Stadhalle. Telephone
4962.

Adam Duck

R. Ralph Leibermann, Bahnärzt.
105-108 Westman Chambers,
Rose Straße. Telephone 2987.
Regina, Sask.

Dr. A. Gregor Smith, W. Kremer
Smith, A. A. McGehee, Royal
Bank Bldg., Eingang der Ha-
milton Straße, Gegenüber dem
Glasgow House. Telephone 3817.

Dr. S. J. Gitterman, Bahnärzt.

805 McCallum & Hill Gebäude,
Regina, Telephone 8311. Sprech-
stunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr.
Audierte Zeit durch Beratung
Spricht Deutsch, Russisch und

Bücherreiseforen

Dawson & Rossborough, Geschäftsführer
Bücherreiseforen, W. J. Dawson
C.L., England und Sachsenheim
Leibhaber, Wohnsit in Regina, J.
W. Rossborough C.L., Sachsenheim
Leibhaber, Wohnsit in Moose Jaw
Telephone 8784. Royal Bank Gebäude,
Regina, Sask.

Drucksachen aller Art

versertigt preiswert

Der Courier

1835 Halifax Straße — Regina.

Maler und Anstreicher

Geisel & Kinzel

Deutsche Maler.

Empfehlen sich den deutschen Publikum zur Übernahme von Malern, An-
streicher und Tapetenarbeiten bei mäßigen Preisen.

Gute und saubere Arbeit zugesichert.

2053 Montreal St., Phone 3869.
Regina, Sask.

Zu verkaufen

Haus zu verkaufen.

Ein schönes

Haus mit drei Räumen, für nur

\$700.00. Anfragen an 2157

Linden Street, Regina.

Manets Reparieren. Alle Arten

Generatoren und Starters. Schal-

le. Bedienung. Mäßige Preise.

Western Aviation Service, 1886

Albert Street, Regina, Sask.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

EXKURSIONEN

Osten

Canadas

1. Dezember bis 5. Januar 1924.

1. Dezember bis 5. Januar

WINTER RESORTS IN CANADA



Wie und wo gelungen die Kanadier zu der Überzeugung: daß sich in Kanada idyllische Gegenden befinden, wo man seine Sommer- und Winterferien an angenehmer Weise verbringen kann. Obiges Bild zeigt die Parlamentsgebäude in Victoria B. C., eine der weitverstreut gelegenen kanadischen Gartentädte, wo viele Personen aus anderen Teilen der Dominion ihre Winterferien verleben.

Europa wird von den Schulden gefressen.

Der Weltkrieg hat den Mittelmächten 83 Milliarden, der Entente 140 Milliarden Dollars gekostet. Zwar sind die verlorenen Handelschiffe, die Renten, die Kosten, die durch weitere Kriegstaten, wie Arbeitslosigkeit und dergleichen entstanden, nicht mit eingerechnet. Die Entente umfaßt starke, mittlere und schwache Staaten, die Karats angewiesen waren, sich gegenseitig auszuhelfen. Man kann danach unterschiedliche Gläubigerstaaten und solche, die beides waren. Keine Gläubigerstaaten sind die Vereinigten Staaten, Gläubiger und Schuldner in einer Person England, und Frankreich — keine Schuldenstaaten also die übrigen. Alles zusammen bildet ein dichtes Netz hin und wieder lösender Fäden, ein Knäuel gegenwärtiger Verpflichtungen, das schwer entwirkt werden kann.

So verteilt man auch, warum Italien und Frankreich von England und Amerika immer wieder Schuldenlohn verlangen. Man geht doch von der Antecknung aus, daß England und namentlich Amerika im Hinsicht auf ihre Finanznot und ihre Kriegsgewinne aller Art zu den Stoffen verschuldet seien. Englands und Amerikas Schulden sind ebenso über dem Schuldenerloch bereit, je schwächer und fauler der Schuldner ist, um so mehr finanzielle Schwierigkeiten hat er. Der Haushaltsschuldner ist England, der Englands in Frankreich während Frankreich selbst nur Italien und andere finanziell schwächer ist. In der Haushalte wird die Bereitwilligkeit, Amerikas und Englands Schulden zu erlassen, davon abhängen, ob die Finanzwirtschaft des betreffenden Staates die Nachfrage und wirtschaftlich vertragen kann. Der Haushaltsschuldner ist Amerika. Hier sollen einmal nur die Forderungen betrachtet werden, die Amerika als Staat an den alliierten Staaten hat, weil mit dieser Art Schulden für eine ev. Streitung in Frage kommt.

Daneben aber bestehen noch dor-

derungen amerikanischer Privater und europäischer Staaten und Förderungen amerikanischer Privater an europäische Staaten. Diese Förderungen Amerikas von Staat zu Staat betragen mit aufgelaufenen Jahren Mitte Mai 1922 11,5 Milliarden Dollars oder 47,4 Milliarden Goldmarken. Davon schulden England allein etwa 4,7 Milliarden Dollars und Frankreich 3,7 Milliarden Dollars. Die dritte Stelle nimmt Italien mit rund 2 Milliarden Dollars ein, der Rest verteilt sich auf eine Reihe anderer Staaten. Kriegskredite sind auch noch gegeben worden, doch sind sie nicht in dieser Auflistung enthalten. Wenn man fragt, wann Amerika diese Schulden aufgenommen, so muß man sich zunächst über den Stand der amerikanischen Staatsfinanzen klar werden. Die Staatsfinanzen stellen sich nicht so günstig dar, wie man den Stand der amerikanischen Privatfinanzen annehmen genötigt ist. Die Kriegsgewinne haben das Lebenshaltniveau des amerikanischen Volkes im ganzen bedeutend gehoben, die Kosten jedoch, die dem Staat selbst durch den Krieg entstanden sind, sind nicht ausgeglichen. Das Budget der Vereinigten Staaten, das vor dem Eintritt in den Krieg sich im allgemeinen gleichgewichtet stellte, wies während der Kriegsjahre seit Ausbruch eines ganz beträchtlichen Ausgabenüberschusses auf. Seit zwei Jahren ist das Gleichgewicht allerdings wieder hergestellt, aber die Staatschuld ist infolge der Kriegsausgaben natürlich wieder angesteigen. Im Jahre 1914 hatten die Vereinigten Staaten eine Staatschuld von drei Milliarden Dollars, am 31. Dezember 1922 aber eine solche von 23 Milliarden Dollars. Der Steuerdruck hat sich in derselben Zeit vervielfacht. Die Staatschuld von 23 Milliarden stehen nun die 115 Milliarden Forderungen an die Alliierten gegenüber. Nun darf man allerdings einen Umstand nicht vergessen, der für die Stabilität der amerikanischen Finanzkraft maßgebend ist und das ist der ungeheure Strom reiner Goldes, der in den Kriegsjahren in die amerikanischen Kassen gestossen ist. Von dem nach amerikanischer Schätzung vorhandenen Weltkrieg an Gold von 8 Milliarden Dollars befinden sich jetzt rund 50 Prozent in den Vereinigten Staaten. Die Summe des amerikanischen Goldschatzes seit Ausbruch des Krieges hat 1,7 Milliarden Dollars betragen und heute noch liegen riesige Beträge dahin. Man wird noch diesen zweiten Angaben schon versetzen, daß die amerikanische Regierung von ihrem Standpunkt aus sorgen muß, in die Streitigung der alliierten Staaten einzutreten.

Die anderen Staaten haben es leichter, weil ihre Forderungen auch große Schuldentlastungen gegenüber den gegenseitigen aufgetrennt werden können.

Ein Mensch braucht jährlich über fünfzehn Pfund Salz. — (Woher zu... in diesen Tagen der Prohibition: Salz macht Durst.)

Die Karibiken hatten früher eine besondere Männer- und Frauenschwäche. — (Es gibt heute noch bei allen Völkern eine besondere Frauenschwäche: die Augenkrise.)

Die Karibiken hatten früher eine besondere Männer- und Frauenschwäche. — (Es gibt heute noch bei allen Völkern eine besondere Frauenschwäche: die Augenkrise.)

Druckschüler

Eine kleine Liebesgeschichte von Wilhelm Herbert.

Er war ein überreicher Dogefols, bei dem der Kugel, der „so lange zum Brunnen geht“, just in den Augenblitk brach, als er die Zeitungsanzeige las, wonach „ein beschiedenes häßliches Mädchen“ einen gleichgejimmten Mann suchte.

Beide glaubten er auch zu sein. Von höchstiger Gesinnung hielt er sich zwar nicht. Es mochte aber einen gewöhnlichen Kindern auf ihn, wenn ein Weib sich aller Eitelkeit so weit entzog, daß sie ihre Häufigkeit vor fünfzig oder sechzig oder noch mehr Tausend Leibern offen einbekam.

An diesem Abend mußte etwas sein. Es zog ihn an. Er schrieb unter den angegebenen Buchstaben und fand die höllische Unbekannte, ein, wenn sie Reizung hätte, mit ihm am kommenden Mittwoch nachmittags zwölf Uhr an der Elisenbrücke aufzutreffen.

Von der Höchstheit erwähnte er natürlich in dem Schreiben nichts.

Punkt zwei Uhr an der Elisenbrücke stand er ein sehr fauler gekleideter kleiner Fräulein, das seinen Grins erwiderte und gesagt,

„Sie ziehen dabei anmutige Bewegungen. Ihr Gesicht bedeckt ein breitrandiger Strohhut. Ihre Körper hatte zierliche Formen. Ihre Sprache war melodisch und gehoben.“

So gingen sie den Fluss entlang und führten eine anfänglich etwas unbeholfene Unterhaltung, die lebhafter und warmer wurde, als sie sich bei einer über den Weg laufenden Dame untertrauten, daß sie beider Freunde seien.

Die Spazierfahrt endete wiederum mit einer über den Weg laufenden Dame, die sie beider Freunde seien.

Aber auch Menschenfreunde. Beide Freunde von Menschen, die es nicht mit der Maße hielten, sondern ihren Begierde ab, gaben sich nicht ab.

Wieder Arbeitssachen mit Umgang und Feiertagsstücken.

Er lud sie einzuhören zu einer Tasse Tee in einem Gartengärtchen ein. Die Einladung wurde ohne Zittern angenommen.

Sie gefiel ihm außerordentlich und auch er fühlte sich nicht zu mißtrauen. Es ließ sich zwischen beiden so hübsch und warm an, als ob es gar nicht mit einer Zeitungsanzeige begonnen hätte — wieder ein Wunsche, daß nicht alles allzälig enden möge, was mit einer Zeitungsanzeige beginnt.

Immer mehr — je stärker sie gefiel — bange ihm vor dem Strohhut, vor dem Augenblick, da er abgenommen werden würde und ihre Höchstheit entblößt.

Allerdings machte er an dies Höchstheit von Minuten zu Minuten lebhafte Zugewandtheit. Einemmal saß sie eine unschöne Rose, eine Blume am Fenster, ein gutes Buch auf dem Tisch, zu letzter Gelegenheit eine Theatervorstellung, von der man etwas für sich mitgebracht.

Wieder Arbeitssachen mit Umgang und Feiertagsstücken.

Er lud sie einzuhören zu einer Tasse Tee in einem Gartengärtchen ein. Die Einladung wurde ohne Zittern angenommen.

Sie gefiel ihm außerordentlich und auch er fühlte sich nicht zu mißtrauen.

Es ließ sich zwischen beiden so hübsch und warm an, als ob es gar nicht mit einer Zeitungsanzeige begonnen hätte — wieder ein Wunsche, daß nicht alles allzälig enden möge, was mit einer Zeitungsanzeige beginnt.

Immer mehr — je stärker sie gefiel — bange ihm vor dem Strohhut, vor dem Augenblick, da er abgenommen werden würde und ihre Höchstheit entblößt.

Allerdings machte er an dies Höchstheit von Minuten zu Minuten lebhafte Zugewandtheit. Einemmal saß sie eine unschöne Rose, eine Blume am Fenster, ein gutes Buch auf dem Tisch, zu letzter Gelegenheit eine Theatervorstellung, von der man etwas für sich mitgebracht.

Wieder Arbeitssachen mit Umgang und Feiertagsstücken.

Er lud sie einzuhören zu einer Tasse Tee in einem Gartengärtchen ein. Die Einladung wurde ohne Zittern angenommen.

Sie gefiel ihm außerordentlich und auch er fühlte sich nicht zu mißtrauen.

Es ließ sich zwischen beiden so hübsch und warm an, als ob es gar nicht mit einer Zeitungsanzeige begonnen hätte — wieder ein Wunsche, daß nicht alles allzälig enden möge, was mit einer Zeitungsanzeige beginnt.

Immer mehr — je stärker sie gefiel — bange ihm vor dem Strohhut, vor dem Augenblick, da er abgenommen werden würde und ihre Höchstheit entblößt.

Allerdings machte er an dies Höchstheit von Minuten zu Minuten lebhafte Zugewandtheit. Einemmal saß sie eine unschöne Rose, eine Blume am Fenster, ein gutes Buch auf dem Tisch, zu letzter Gelegenheit eine Theatervorstellung, von der man etwas für sich mitgebracht.

Wieder Arbeitssachen mit Umgang und Feiertagsstücken.

Er lud sie einzuhören zu einer Tasse Tee in einem Gartengärtchen ein. Die Einladung wurde ohne Zittern angenommen.

Sie gefiel ihm außerordentlich und auch er fühlte sich nicht zu mißtrauen.

Es ließ sich zwischen beiden so hübsch und warm an, als ob es gar nicht mit einer Zeitungsanzeige begonnen hätte — wieder ein Wunsche, daß nicht alles allzälig enden möge, was mit einer Zeitungsanzeige beginnt.

Immer mehr — je stärker sie gefiel — bange ihm vor dem Strohhut, vor dem Augenblick, da er abgenommen werden würde und ihre Höchstheit entblößt.

Allerdings machte er an dies Höchstheit von Minuten zu Minuten lebhafte Zugewandtheit. Einemmal saß sie eine unschöne Rose, eine Blume am Fenster, ein gutes Buch auf dem Tisch, zu letzter Gelegenheit eine Theatervorstellung, von der man etwas für sich mitgebracht.

Wieder Arbeitssachen mit Umgang und Feiertagsstücken.

Er lud sie einzuhören zu einer Tasse Tee in einem Gartengärtchen ein. Die Einladung wurde ohne Zittern angenommen.

Sie gefiel ihm außerordentlich und auch er fühlte sich nicht zu mißtrauen.

Es ließ sich zwischen beiden so hübsch und warm an, als ob es gar nicht mit einer Zeitungsanzeige begonnen hätte — wieder ein Wunsche, daß nicht alles allzälig enden möge, was mit einer Zeitungsanzeige beginnt.

Immer mehr — je stärker sie gefiel — bange ihm vor dem Strohhut, vor dem Augenblick, da er abgenommen werden würde und ihre Höchstheit entblößt.

Allerdings machte er an dies Höchstheit von Minuten zu Minuten lebhafte Zugewandtheit. Einemmal saß sie eine unschöne Rose, eine Blume am Fenster, ein gutes Buch auf dem Tisch, zu letzter Gelegenheit eine Theatervorstellung, von der man etwas für sich mitgebracht.

Wieder Arbeitssachen mit Umgang und Feiertagsstücken.

Er lud sie einzuhören zu einer Tasse Tee in einem Gartengärtchen ein. Die Einladung wurde ohne Zittern angenommen.

Sie gefiel ihm außerordentlich und auch er fühlte sich nicht zu mißtrauen.

Es ließ sich zwischen beiden so hübsch und warm an, als ob es gar nicht mit einer Zeitungsanzeige begonnen hätte — wieder ein Wunsche, daß nicht alles allzälig enden möge, was mit einer Zeitungsanzeige beginnt.

Immer mehr — je stärker sie gefiel — bange ihm vor dem Strohhut, vor dem Augenblick, da er abgenommen werden würde und ihre Höchstheit entblößt.

Allerdings machte er an dies Höchstheit von Minuten zu Minuten lebhafte Zugewandtheit. Einemmal saß sie eine unschöne Rose, eine Blume am Fenster, ein gutes Buch auf dem Tisch, zu letzter Gelegenheit eine Theatervorstellung, von der man etwas für sich mitgebracht.

Wieder Arbeitssachen mit Umgang und Feiertagsstücken.

Er lud sie einzuhören zu einer Tasse Tee in einem Gartengärtchen ein. Die Einladung wurde ohne Zittern angenommen.

Sie gefiel ihm außerordentlich und auch er fühlte sich nicht zu mißtrauen.

Es ließ sich zwischen beiden so hübsch und warm an, als ob es gar nicht mit einer Zeitungsanzeige begonnen hätte — wieder ein Wunsche, daß nicht alles allzälig enden möge, was mit einer Zeitungsanzeige beginnt.

Immer mehr — je stärker sie gefiel — bange ihm vor dem Strohhut, vor dem Augenblick, da er abgenommen werden würde und ihre Höchstheit entblößt.

Allerdings machte er an dies Höchstheit von Minuten zu Minuten lebhafte Zugewandtheit. Einemmal saß sie eine unschöne Rose, eine Blume am Fenster, ein gutes Buch auf dem Tisch, zu letzter Gelegenheit eine Theatervorstellung, von der man etwas für sich mitgebracht.

Wieder Arbeitssachen mit Umgang und Feiertagsstücken.

Er lud sie einzuhören zu einer Tasse Tee in einem Gartengärtchen ein. Die Einladung wurde ohne Zittern angenommen.

Sie gefiel ihm außerordentlich und auch er fühlte sich nicht zu mißtrauen.

Es ließ sich zwischen beiden so hübsch und warm an, als ob es gar nicht mit einer Zeitungsanzeige begonnen hätte — wieder ein Wunsche, daß nicht alles allzälig enden möge, was mit einer Zeitungsanzeige beginnt.

Immer mehr — je stärker sie gefiel — bange ihm vor dem Strohhut, vor dem Augenblick, da er abgenommen werden würde und ihre Höchstheit entblößt.

Allerdings machte er an dies Höchstheit von Minuten zu Minuten lebhafte Zugewandtheit. Einemmal saß sie eine unschöne Rose, eine Blume am Fenster, ein gutes Buch auf dem Tisch, zu letzter Gelegenheit eine Theatervorstellung, von der man etwas für sich mitgebracht.

Wieder Arbeitssachen mit Umgang und Feiertagsstücken.

Er lud sie einzuhören zu einer Tasse Tee in einem Gartengärtchen ein. Die Einladung wurde ohne Zittern angenommen.

Sie gefiel ihm außerordentlich und auch er fühlte sich nicht zu mißtrauen.

Es ließ sich zwischen beiden so hübsch und warm an, als ob es gar nicht mit einer Zeitungsanzeige begonnen hätte — wieder ein Wunsche, daß nicht alles allzälig enden möge, was mit einer Zeitungsanzeige beginnt.

Immer mehr — je stärker sie gefiel — bange ihm vor dem Strohhut, vor dem Augenblick, da er abgenommen werden würde und ihre Höchstheit entblößt.

Allerdings machte er an dies Höchstheit von Minuten zu Minuten lebhafte Zugewandtheit. Einemmal saß sie eine unschöne Rose, eine Blume am Fenster, ein gutes Buch auf dem Tisch, zu letzter Gelegenheit eine Theatervorstellung, von der man etwas für sich mitgebracht.

Wieder Arbeitssachen mit Umgang und Feiertagsstücken.

Er lud sie einzuhören zu einer Tasse Tee in einem Gartengärtchen ein. Die Einladung wurde ohne Zittern angenommen.

Sie gefiel ihm außerordentlich und auch er fühlte sich nicht zu mißtrauen.

Es ließ sich zwischen beiden so hübsch und warm an, als ob es gar nicht mit einer Zeitungsanzeige begonnen hätte — wieder ein Wunsche, daß nicht alles allzälig enden möge, was mit einer Zeitungsanzeige beginnt.

Immer mehr — je stärker sie gefiel — bange ihm vor dem Strohhut, vor dem Augenblick, da er abgenommen werden würde und ihre Höchstheit entblößt.

Allerdings machte er an dies Höchstheit von Minuten zu Minuten lebhafte Zugewandtheit. Einemmal saß sie eine unschöne Rose, eine Blume am Fenster, ein gutes Buch auf dem Tisch, zu letzter Gelegenheit eine Theatervorstellung, von der man etwas für sich mitgebracht.

Wieder Arbeitssachen mit Umgang und Feiertagsstücken.

Er lud sie einzuhören zu einer Tasse Tee in einem Gartengärtchen ein. Die Einladung wurde ohne Zittern angenommen.

Sie gefiel ihm außerordentlich und auch er fühlte sich nicht zu mißtrauen.

Es ließ sich zwischen beiden so hübsch und warm an, als ob es gar nicht mit einer Zeitungsanzeige begonnen hätte — wieder ein Wunsche, daß nicht alles allzälig enden möge, was mit einer Zeitungsanzeige beginnt.

Immer mehr — je stärker sie gefiel — bange ihm vor dem Strohhut, vor dem Augenblick, da er abgenommen werden würde und ihre Höchstheit entblößt.

Allerdings machte er an dies Höchstheit von Minuten zu Minuten lebhafte Zugewandtheit. Einemmal saß sie eine unschöne Rose, eine Blume am Fenster, ein gutes Buch auf dem Tisch, zu letzter Gelegenheit eine Theatervorstellung, von der man etwas für sich mitgebracht.

Wieder Arbeitssachen mit Umgang und Feiertagsstücken.

Merkspruch

Wer, nur auf die Zier des Leuhens
kann, für seine Seele nichts gewinnt.



Der Courier

Volksvereins-Nachrichten



Wochen-Kalender

Sonntag, 25. Nov.: Katharina.
Montag, 26. Nov.: Konrad.
Dienstag, 27. Nov.: Brigitte.
Mittwoch, 28. Nov.: Gregor.
Donnerstag, 29. Nov.: Saturnus.
Freitag, 30. Nov.: Andreas.
Samstag, 31. Nov.: Elegius.

Evangelium

von 27. Sonntag nach Pfingsten.

Matth. 13, 24–30.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Volks dieses Geheimnis: Das Himmelreich ist gleich einem Menschen, der guten Samen auf seinem Acker sät. Als aber die Leute säßen, sahen, dass ein Unkraut unter den Weizen wuchs und ging davon. Da sah die Saat wuchs und Frucht brachte, ließ sich auch das Unkraut sehen. Da fragten die Kinder des Hausesvaters herzu, und sprachen zu ihm: Herr! hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut? Und er sprach zu ihnen: Das hat der Feind getan. Die Kinder aber sprachen zu ihm: Wilt du, da wir hingehen und es ausreissen? Und er sprach: Nein, damit ist nicht etwa, da ihr das Unkraut ausreisest, auch den Weizen zugleich mit ausreist. Sogar beides wachsen wird, bis der Schnitter kommt: Sammelt außer dem Unkraut, und bindet es in Bündel zum Verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Schnecke.

Volksverein!

3. Distrikt

Mehr alle lieben Vereinsbrüder darauf aufmerksam, dass in jürger Zeit in Regina ein Katholikus stattfinden wird und warten wir noch auf Feststellung des Datums durch die vereinigten Distrikte. Bei dieser Gelegenheit bin ich frei, die Herren Sekretäre aller Ortsgemeinden daran zu erinnern, dass die Beiträge für die Generalversammlung sowie für die Distriktsfeste jetzt zu entrichten sind. Zu meinem Erstaunen finde ich noch immer in den Zeitungen, von lath. Trinitatis Anzeigen, dass man für den Schuldistrikt eine feste Verkörperung sucht. Was sollt ich doch für gute feste Verkörper oder Lehrerinnen einfand an den Herren B. & D. Hargarten, Bruno, Eng., den Vater des Lehrervertretungsbüros des Volksvereins werden. Desgleichen finde ich es unangebracht, dass lath. Leute bei Verdikt von Tafeln für Schiffe und Bahnhof vor Einander jüngst nicht auf ihre katholischen Mitbrüder des Volksvereins wenden, sondern an fremde, unbekannte Agenten, die nicht katholisch sind. In Regio Porta zum Beispiel hat der lath. St. Raphaelverein, dessen langjähriger Vertrauensmann ich bin, auch ein Büro für Schiff- und Bahnhofs und die nötigen Papiere eingerichtet und alle Katholiken, besonders aber die Männer der lath. Vereine, wenden sich nur an die lath. Agenten, weil sie von diesen nicht überwältigt werden und bestimmt erwarten dürfen. Der St. Raphaelverein zum Schutz für die Einander besteht seit über 50 Jahren und ist wohl den meisten von euch als zuverlässig bekannt. Der Präsident dieses St. Raphaelvereins ist der hochwürdige Herr Bischof von Osnabrück, Dr. Willi Berning. Der gleichaufgehende Vorstand besteht aus den Herren General-Konjul Nöting, Vorsteher; Max Graf Droste zu Vischering, Vorsitzender; 2. Vorsteher; Kaufmann Xaver Breuer, Schatzmeister; Pastor B. v. Eich, Schriftführer und Georg Timpe P. S. M. Generalsekretär. Die Vertrauensleute über die ganze Welt verteilt, sind alle durchaus zuverlässige, erprobte Herren und kann sich jeder lath. Mann oder Familie, welche Einwanderer nach hier bringen wollen, an dieselben wenden. Mit fahrt. Gruss.

C. C. Wehren,
Dist. Direktor des Volksvereins
u. Vertrauensmann des
St. Raphaelvereins.

Das Zeichen des Kreuzes macht alle in Christus Befreigten heilig. Die Salbung des Heiligen Geistes aber weicht sie zu Priesterin, so dass alle, die im Geiste und in der Wahrheit Christi sind (abgesehen von dem besonderen Dienste unseres Priestertums) sind "wahren Geistlichen" und priesterlicher Würde teilhaftig wissend.

Leo der Große.

Ergriffen werden soll katholische Jugend von Gott

Gott ruft uns heute in erzürnender Weise zu seiner Rache. Der über den Körper eines' unheiligen und schändlichen leidenden Brüder taucht, in jeder Stunde, im Geiste gepeinigten Schwestern, im befreiten Geiste zum Opfer fallen, in jedem Sozialstaat, durch den Menschenwert und Menschenleben verachtet oder geschändet werden, in jedem Blutbad, durch den habsus und unrechtmäßigen Menschenmord und Gemüthsverlust vollbringen, schreit Gottes Stimme auf zu uns, reicht sich zum blutdürstigen Gottesohn am Kreuz entwegen, mit schändlichem Blut und Erbarmen hindringt. Da fragt die Kindheit des Hausvaters herzu, und sprachen zu ihm: Herr! hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut? Und er sprach zu ihnen: Das hat der Feind getan. Die Kinder aber sprachen zu ihm: Wilt du, da wir hingehen und es ausreissen? Und er sprach: Nein, damit ist nicht etwa, da ihr das Unkraut ausreisest, auch den Weizen zugleich mit ausreist. Sogar beides wachsen wird, bis der Schnitter kommt: Sammelt außer dem Unkraut, und bindet es in Bündel zum Verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Schnecke.

Das Weihwasser

Mariä Opferung

Es ist ein stiller Feiertag, kaum von Menschen beachtet. Er stützt sich auf die uralte Überlieferung, nach der die frömmen Eltern Mariens ihr Kindchen schon im zarten Kindesalter nach Jerusalem brachten, um es dort dem Tempeldienste zu weihen.

Es ist sonst ein Doppelopfer, an das uns das heilige Fest erinnert. Ein Kind, das sich in ungewöhnlich freudigem Alter – manche Legenden sprechen sogar von drei Jahren – vom Elternhaus trennt, um ausdrücklich dem Herren im Gotteshäuse zu dienen. Dann aber die Eltern, die ihre Liebsten hingeben, weil der Altar nicht weiß: Wer ist es?

Achthundert Jahre später, als der heilige Petrus durch einen Visionen, die ihm die heilige Mariä Opferung erschienen waren, die heilige Mariä Opferung erschien.

Die heilige Mariä Opferung ist ein Geheimnis, das Wasser, ganz unprahlisch, als Wohl- und Segen für jedes bedeuten, selbstlos, gleichsam nur dafür da, anderen zu dienen, rein und klar, und zu erquicken. Aber Gott du es einmal gelieben, wo es in großer Tiefe stand und dich mit fühlender Seele hineinverkennt! Hast du es gespürt, wie geheimnisvoll das Feuer war? Oder hast du einmal gesehnt, wenn es im Strom der Menschenwelle sich erhob und eine Schirrrolle entfaltete wie einer von den Engeln des Volkes. Da fiebert sie wohl flüssig, strömt und rauscht? Oder die Welle strömt, strudeln, ziehen? Da kann so schwerig verhindern, dass das Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus denen das Leben strömt und ein Geheimnis des Lebens selbst ist, das so stark, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem Menschenwesen sich losreißen muss...

Geheimnisvoll ist das Wasser, Selbst, klar, selbstlos, bereit rein zu wachsen, was bezeichnet ist, zu erneuern, was dient? Und zugleich tiefsinnig, holzig, unruhig, unruhig, Recht ein Geheimnis der fruchtbarsten Ursprungs, aus dem